

Jugendschriften-Beilage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Katholischen Lehrervereins der Schweiz: Dominik Jost, Kriens LU

Für reifere Jugendliche

HENRY MOSCOW: *Rußland und die Zaren*. Enßlin & Laiblin, Reutlingen 1964. 153 S. Leinen.

Was wissen wir von Rußlands vorrevolutionärer Geschichte? Meist sehr wenig, und doch haben Land und Volk eine große und wechselvolle Vergangenheit. Ihr geht dieses außergewöhnliche Buch nach, beginnend bei den Kämpfen der Skythen gegen die Perser, das Schicksal der Zaren nachzeichnend, den Einfall Napoleons und Hitlers schildernd und abschließend mit einem Ausblick auf das heutige kommunistische Rußland. Das Buch liest sich über weite Strecken sehr spannend und ist mit vielen Bilddokumenten interessant illustriert. *id*

Empfohlen.

HEINRICH PLETICHA (Herausgeber): *Kulturgeschichte aus erster Hand*. Berichte von Augenzeugen und Zeitgenossen. Mit 16 Phototafeln. Arena, Würzburg. 416 S. Leinen Fr. 22.85.

Der Arena-Verlag hat seinen großen Sach- und Lesebüchern einen neuen Band angefügt, den prächtig ausgestatteten Großband *«Kulturgeschichte aus erster Hand»*. Das Werk ist ein Pendant zum Quellenwerk *«Geschichte aus erster Hand»* (1961). In rund neunzig Augenzeugenberichten oder Schilderungen von Zeitgenossen spiegeln sich Höhen und Tiefen menschlicher Kulturgeschichte: von den Anfängen im Orient über die Welt der Griechen und Römer ins Mittelalter, über die europäischen Kulturströmungen bis in die Neuzeit. – Ein wertbeständiges Quellenwerk für reifere Leser. *id*
Sehr empfohlen.

R. SUTCLIFF: *Simon, der Kornett*. Eine Erzählung aus der Zeit Cromwells. Union, Stuttgart 1963. 308 S. Halbl. DM 12.50.

Diese Erzählung aus der Zeit des englischen Bürgerkrieges im 17. Jahrhundert darf wohl zu den besten geschicht-

lichen Jugendbüchern gezählt werden. Zwei Jugendfreunde sind durch ihre Herkunft zu politischen Gegnern geworden und dienen als Kornetts in den feindlichen Armeen. Aber über alle religiösen und politischen Unterschiede hinweg erhält sich ihre Freundschaft. Das Menschliche, das Ökumenische nimmt in diesem Buch einen breiten Raum ein, und es ist damit besonders aktuell. Die Sprachform ist der inhaltlichen Güte entsprechend. *Ge.*
Sehr empfohlen.

HORST WÄHNER: *Redakteur Matthias Riemann*. Franz Schneider, München 1964. 190 S. Leinen DM 9.80. Der Schriftsteller erzählt über den Beruf eines Redaktors. Der Text ist salopp gehalten. Es fehlt jede Spannung und entspricht inhaltlich nicht unseren Verhältnissen. Es wird sehr wenige interessieren. *cm.*
Abgelehnt.

Mädchenbücher

EDITH BIEWEND: *Mädchen unterm Glockenspiel*. Illustriert von Elisabeth Grauel. Titania, Stuttgart 1964. 156 S. Kart. DM 4.80.

Die zwölfjährige, elternlose Mareiken ist, da sie bei einer alten Tante aufwuchs, bereits reif und selbständig. Durch den Tod ihrer Tante kommt sie nach Salzburg, in eine bewegte Künstlerfamilie, die zum eigenen Sohn noch weitere drei Kinder angenommen hat, in der auch Mareiken Geborgenheit findet. Das Buch ist nicht nur psychologisch wertvoll, da es sehr fein die verschiedenen Charaktere zeichnet und das Ringen aller nach echtem Gut-sein zeigt, es gibt zudem Einblick in die Schönheit und den Glanz der Mozartstadt Salzburg. *rb.*
Sehr empfohlen für reifere Mädchen.

JEAN BOTHWELL: *Der verräterische Smaragd*. Illustriert von Susanne Stolzenberg. Erika Klopp, Berlin 1964. 160 S. Papp-Band DM 7.90.

Wie in *«Der dreizehnte Stein»* und *«Die sieben Weizenkörner»* steht auch hier Tara, die jugendliche Fürstentochter aus dem Geschlechte der Radschputen, im Mittelpunkt des Geschehens und mit ihr das Rennpferd Raj-Raj. Im Grunde aber geht es um Indien zwischen gestern und morgen, um die unerhörten Schwierigkeiten, denen sich die moderne indische Jugend bei ihrem Loslösungsprozeß aus jahrtausendealter Tradition gegenüber sieht. Lesenswert für Mädchen von 15 Jahren an. *E. M.-P.*

Empfohlen.

HESTER BURTON: *Heldin im Verborgenen*. Illustriert von Viktor G. Ambrus. Boje, Stuttgart 1964. 206 S. Leinen DM 8.90. Geschichtlicher Roman aus der Zeit der Schlacht von Trafalgar. Die Kinder eines englischen Landarztes werden in den Sommerferien an der Küste plötzlich Zeugen der Weltgeschichte, als sie einem gefangenen Soldaten zur Flucht verhelfen. Die weiteren Schicksale dieser Personen bilden den Inhalt der Erzählung, die voller dramatischer Ereignisse ist. Wegen der Sicht aus dem Blickpunkt der weiblichen Hauptpersonen in erster Linie, wenn auch nicht ausschließlich, für Mädchen geeignet. *Empfohlen von 13 Jahren an.* *gh.*

ETIENNE CATTIN: *Der Abendexpress*. Illustriert von Brigitta Wentzel. Schwaabenverlag, Stuttgart 1964. 164 S. Leinen DM 8.30.

Das preisgekrönte Buch erzählt vom Bahnübergang 35 auf der Strecke Paris-Reims im kleinen Tal der Ourq; von Roseline, die seit ihrer Kindheit gelähmt ist, und ihrer Mutter, der Schrankenwärterin; von den vorbeifahrenden Zügen und den Lokbesatzungen, den einzigen Boten der großen Welt. Im Jahre 1930 haben sich dort erregende Vorgänge abgespielt, die für Roseline das rettende Werkzeug des Schicksals wurden. Von ihnen erzählt das Buch, das Spannung, Humor und Empfindsamkeit in seltener Weise vereinigt. *Schi.*

Sehr empfohlen von 13 Jahren an.

HUGO CHARTERIS: *Seltsame Manuela*. Illustriert von Erich Hölle. Boje, Stuttgart 1964. 155 S. Papp mit Leinenrücken DM 5,50.

Manuela findet bei englischen Verwandten vorübergehend ein Heim, da ihre Mutter «mit einem Matrosen davongelaufen ist». Eine eher dürftige Story, dürftige Charakterisierung der jugendlichen Menschen, eine ganze Reihe von Geschmacklosigkeiten, keinen klaren Standpunkt in bezug auf Recht und Unrecht. *E.M.-P.*
Abgelehnt.

ESTHER GALLWITZ: *Freiheit 35* oder Wir Mädels singen falsch. Herder, Freiburg 1964. 156 S. Linson Fr. 7,80.

Kein einziges Mal steht in diesem Buch der Name des Führers, Adolf Hitler. Doch von ihm wird erzählt und von den Mädchen, die sich in den braunen Jugendorganisationen zu «Heil»-Geschrei hinreißen ließen. Und die wenigsten ahnten, wie ihnen Stück für Stück die Freiheit, ihre persönliche Freiheit, entrissen wurde. – Ein Buch, das warnt und mahnt. Doch setzt es einiges Wissen um die Geschehnisse der dreißiger Jahre voraus. *psz*

Sehr empfohlen für reifere Mädchen.

ROSALYS H. HALL: *Wenn ein Mädchen Brüder hat...* Illustriert von Aiga Naegele. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1964. 215 S. Halbleinen DM 9,80.

Die Geschichte spielt in einem amerikanischen Pfarrhaus, in dem fünf Kinder, zahllose Freunde und ungewöhnliche Haustiere für einen turbulenten Alltag sorgen, so daß die Hauptperson, Rebecca, einziges Mädchen, gar keine Zeit findet, den Problemen ihrer 14 Jahre nachzuhan-gen. Sympathisch an dem Buch berührt, daß für einmal das amerikanische Milieu nicht so sehr überzeichnet ist; dagegen liest sich aber das Buch nicht sehr fließend (Übersetzung) und ist deshalb vielleicht nicht so ansprechend. *st.*

Empfohlen von 13 Jahren an.

EVELYN HARDEY: *Spatz auf Spitzen*. Illustriert von Lilo Rasch-Nägele. Enßlin & Laiblin, Reutlingen 1964. 223 S. Leinen.

Ein Loblied auf Anmut und Grazie im Beruf einer Ballett-Tänzerin unter Betonung des unerhörten Einsatzes, der zum Erfolg notwendig ist. Bedrückend ist, daß dem Kampf um den erstrebten Beruf kein Suchen nach dem Sinn der

Dinge und des Lebens zur Seite geht. Dennoch ein empfehlenswertes Buch für Mädchen vom 14. Jahre an.

Empfohlen.

E.M.-P.

MARIANNE HASSEBRAUK: *Auf das Herz kommt es an*. Illustriert von Ingeborg Haun. Franz Schneider, München 1964. 160 S. Ganzleinen DM 6,80.

Mädchenbücher in Tagebuchform nimmt man meist mit einigem Mißtrauen zur Hand, hier aber wird man angenehm überrascht. Das Erleben des Mädchens Toni, das durch eine Wirrnis von Leid und Enttäuschung, doch mit ungebrochenem Idealismus, den Weg zu einer beglückenden Lebensaufgabe findet, ist überaus packend und lebenswahr geschildert. Ein prächtiges Mädchenbuch, unsentimental, doch voll Herzenswärme.

Sehr empfohlen von 13 Jahren an. *H.B.*

GERTRUD HÄUSERMANN: *Heimat am Fluß*. H. Sauerländer & Co., Aarau 1953/1964. 175 S. Leinen.

Dieses Buch wurde mit dem Schweiz. Jugendbuchpreis 1954 ausgezeichnet, erschien nun in 2. Auflage und dürfte vor allem unsern Mädchen vom 12. Altersjahre an empfohlen werden. Als Buch der Erinnerungen einer bekannten Jugendschriftstellerin reiht es Bild an Bild aus dem Leben des heranwachsenden Mädchens; ein beschaulicher Rückblick auf vergangene Kindheit.

Empfohlen von 12 Jahren an. *ks.*

H. W. KNOBLOCH: *Das Geschenk der Seidenprinzessin*. Illustriert von Ingeborg Haun. Franz Schneider, München 1964. 160 S. Kart. DM 4,80.

Goldlotos, die Seidenprinzessin, folgt ihrem Bräutigam außer Landes. Sie ist entschlossen, das streng gehütete Geheimnis der Seidengewinnung mit in ihre neue Heimat zu nehmen. Ihr Leben ist der Einsatz in diesem gefährlichen Wagnis; denn keinem ist es vor ihr gelungen, mit den begehrten «Himmelswürmern» die Grenze zu überschreiten. So fehlt es denn im Gange der Erzählung nicht an wohl dosierter Spannung. Die klare Gliederung des Buches und seine leichtbeschwingte Darstellung machen die Lektüre zum fesselnden Erlebnis. *F.K.*

Sehr empfohlen von 13 Jahren an.

ELISABETH KYLE: *Die Hofmalerin von Versailles*. Schwabenverlag, Stuttgart. 199 S. Leinen DM 8,80.

1789! Der Leser erlebt Elisabeth Vigée-

Lebruns Aufstieg zur Hofmalerin von Versailles. Trotz der besorgniserregenden Vorgänge in der Hauptstadt und ungeachtet privater Kümernisse setzt sich ihre neue Kunst am Hofe durch. Doch die hocharistokratische Verbindung belastet sie. Die Malerin flieht, wobei sich ihr Mann unter Lebensgefahr einsetzt und ihre Liebe zurückgewinnt. Spannend, mit menschlichem Gehalt, wenn auch als Zeitgemälde lückenhaft. *hmr*

Empfohlen von 13 Jahren an.

JEANNE SAINT-MARCOUX: *Meliane auf der goldenen Insel*. Illustriert von Daniel Dupuy. Boje, Stuttgart 1964. 192 S. Glanzkarton DM 5,50.

Über der goldenen Ferienwelt der vierzehnjährigen Meliane und ihrer Freunde schweben drohende Schatten: In den Buchten, die bisher den Kindern fast allein gehörten, machen dänische Forscher Tauchversuche und werden zuerst als Eindringlinge abgelehnt, wecken dann aber doch das Interesse der Jungen und geben einem von ihnen Gelegenheit zu einer prächtig bestandenen Bewährungsprobe. Auch Meliane muß sich bewähren, doch im seelischen Bereich: Ihr Vater will sich wieder verheiraten – und Meliane will nicht teilen. Wie sie es dennoch lernt, über ihr Ich hinauszuwachsen und «von Liebe zu Liebe größer zu werden», wird in ungemein packender Art meisterhaft erzählt. Ein überdurchschnittliches Buch voll feiner Lebensklugheit und Herzenswärme, auch vorzüglich illustriert. *H.B.*

Sehr empfohlen von 13 Jahren an.

MARY YOUNG: *Schule des Charmes*. Illustriert von Donald Gott. Albert Müller, Rüschlikon-Zürich 1964. 156 S. Leinen Fr. 17,80.

«Versäumt keine Zeit! Charme kann man lernen! Charme besteht aus lauter Kleinigkeiten: Wie man geht – wie man steht – wie man sitzt – wie man ... und so weiter: All das kann man lernen.» Mit diesen Worten empfiehlt der Verleger den Mädchen und jung gebliebenen Frauen das Buch! Obschon den Leserinnen bestimmt eine Menge nützlicher Hinweise und Ratschläge gegeben werden, bleibt die «Schule» zu sehr im Äußerlichen stecken. Sollten aber nicht die inneren Werte das künstlerisch Angelernte überstrahlen? *jo.*
Mit Vorbehalt empfohlen für reifere Mädchen.